



Gemeindezeitung

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

AUSGABE 5/2012

Dezember / 2012

Vorwort & Finanzen

Bürgermeister (S. 2-3)
Vizebürgermeister (S. 4)
Gemeindefinanzen (S. 5)

Beschlüsse des Gemeinderates

Friedhofseinfriedung NEU
Baulandschaffung am
Unterschilling
Neuer Rasenmähertraktor
Personelles
Wohnungen „Am Anger“
Trinkwasserplan in Arbeit
Holzvergabe
Winterdienst
Freizeitzentrum: Regelung
durch Bbauungsplan?
Notizen aus d. Sitzungen
(Seite 6-8)

Kinderbetreuung Aktuelles & Statistik

Service, das kostet
Neues TV-Gerät für VS
Preis für Sprachoffensive
Bischofsvikar auf Besuch
EU-Politik hautnah:
GR Eisenbarth in Brüssel
„Scheinmeldungen“
Meldeamt-Statistiken
Homepage-Statistik
(Seite 9-11)

Vereine, Pfarre und LA21-Team berichten

(Seite 12-16)

Energeregion und Service (Seite 17-18)

Für Sie dabei gewesen!

(Seite 19-20)

Beilagen für 2013

- Veranstaltungskalender
- Abfallkalender

Nikolo im Kindergarten



Am 6. Dezember war die Freude im Kindergarten riesig groß. Der Hl. Nikolaus stattete den Kleinen einen Besuch ab. Mit im Gepäck hatte er natürlich viele schöne Gaben. Auch Bürgermeister Georg Hartl war beim Nikolo-Besuch im Kindergarten mit dabei.

Informationen, Fotos und vieles mehr...
Besuchen Sie die Gemeinde Berg im Web unter:

www.gemeindeberg.at





**Liebe Bergerinnen!
Liebe Berger!
Werte Jugend von Berg!**

In den ersten Tagen der Vorweihnachtszeit erweckte es den Anschein, als ob heuer endlich wieder das Weihnachtsfest in weißer Winterpracht

gefeiert werden kann.

Weihnachtsstimmung kehrte bei den ersten Schneeflocken dieses Winters in unsere Herzen ein und die Kinder hatten bereits beim Schlittenfahren sichtlich Spaß.

Glaubt man jedoch den jüngsten Wetterprognosen, so dürften die Gemeindebediensteten, Andreas Hartl, Martin Denk und Roland Moritz die Weihnachtsfeiertage ohne Schneeeinsatz bei ihren Familien verbringen dürfen.

Während es nämlich für uns alle eine Selbstverständlichkeit ist, dass die Gehwege und Straßen in der Winterzeit von Schnee und Eis gereinigt sind, bedeutet dies für die Gemeindemitarbeiter harte Knochenarbeit und Einsatz rund um die Uhr, wofür ich Dank und Anerkennung aussprechen darf.



Auch in der Gemeindekanzlei herrscht bis zum letzten Jahrestag hektisches Treiben, da viele Projekte vor dem Jahreswechsel abzuschließen sind, der Voranschlag fertig gemacht werden muss und der Rechnungsabschluss vorzubereiten ist.

Einige der durchgeführten bzw. vorbereiteten Projekte möchte ich hier anführen:

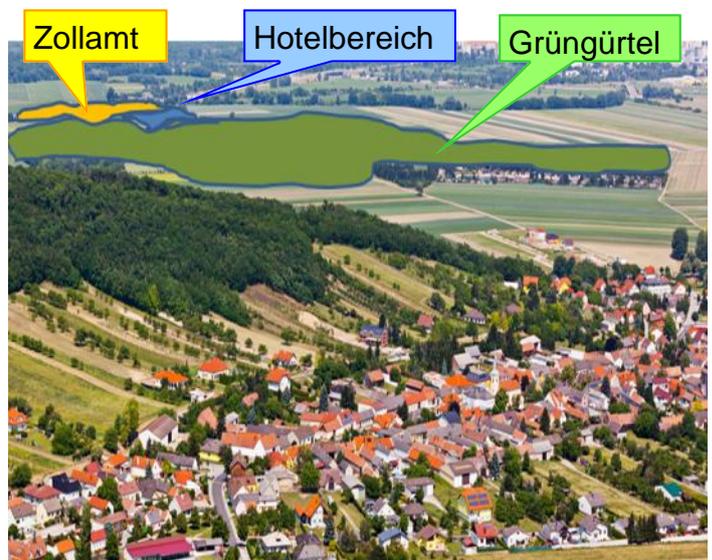
Für die Gemeindebauplätze in der Rudolf-Neskudla-Straße und Hutweide wurde die Infrastruktur, Wasserleitung, Kanal, Strom, Kabelfernsehen und Straßenbeleuchtung hergestellt und der Straßenunterbau vorbereitet.

Bei den im heurigen Jahr verkauften Bauplätzen befinden sich auch wieder mehrere junge Familien aus Berg.

Die Errichtung der 14 Wohnungen in der Angerstraße schreitet zügig voran und die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2013.

Entsprechend meiner Vereinbarung mit der Genossenschaft stehen bis Jahresende die noch freien 5 Wohnungen der Ortsbevölkerung für den Eigenbedarf zur Verfügung, obwohl unzählige Vormerkungen vorhanden sind. Ab 2013 erfolgt die Vergabe durch die Genossenschaft an vorhandene auswärtige Interessenten. Eine längere Reservierung für Gemeindegänger ist nicht möglich, da hierfür durch die Gemeinde die Ausfallkosten zu übernehmen wären.

Für das Hotelprojekt „Aparthotel“ im Bereich des Grenzüberganges Berg wurden in der letzten Gemeinderatssitzung die Vorverträge beschlossen, wodurch dem Investor, der Fa. „Berg Park Nord“, die weiteren Schritte zur Planung und Verwirklichung des Projektes ermöglicht werden. Bei einer Realisierung würde das nicht nur wirtschaftliche Einnahmen, sondern auch Arbeitsplätze und Erweiterung der Infrastruktur für Berg bedeuten.



Der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2013 wurde in der Gemeinderatsitzung am 4.12.2013 einstimmig genehmigt.

Darin enthalten sind mehrere Projekte, welche zur Vervollständigung der fehlenden Infrastruktureinrichtungen für unser Dorf noch notwendig sind.

Im Friedhofsbereich ist es als Erstmaßnahme dringend erforderlich, die äußerst desolate Einfriedung und auch den Entsorgungsbereich zu erneuern. Da eine Sanierung des Zaunes und des Fundamentes nicht möglich und auch nicht wirtschaftlich ist, wurde im Gemeinderat ein Grundsatzbeschluss gefasst, wonach Fundament und Zaun annähernd gleichartig erneuert werden. Die Vorplanung ist bereits in die Wege geleitet.



Erst- u. Rohentwurf einer möglichen Aufbahrungshalle beim Friedhof

Für eine neue Aufbahrungshalle wurde im Zuge der Kindergartenerrichtung durch den Architekten kostenlos ein Planentwurf gemacht, der die Basis für einen zweiten Schritt in diesem Bereich sein soll. Über dieses Thema sind unter der Ortsbevölkerung noch verschiedene Pro- und Contra Meinungen vorhanden, welche vor einer Umsetzung noch ausdiskutiert werden sollten.

Für die Errichtung eines zukunftsorientierten Bauhofes, dessen Baubeginn bereits mehrmals aufgeschoben wurde, ist bei der seinerzeitigen Realisierung des Abfallsammelzentrums bereits Vorsorge bei der Standortwahl und Platzgröße getroffen worden. Neben einer erforderlichen Werkstätte für Wartungs- und Reparaturarbeiten sind wir eine der letzten Gemeinden, die für die Außendienstmitarbeiter weder das erforderliche Büro, noch die Personalräume zur Verfügung haben. Dementsprechend wird 2013 vorerst die Lagerhalle erweitert und 2014 die weiteren Bauhofeinrichtungen geschaffen werden.

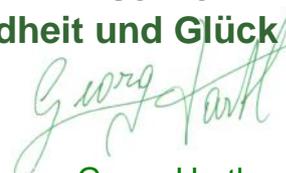
Im Zuge der Straßenbauarbeiten ist die Sanierung der Kapellengasse und Siedlungsgasse sowie die Aufbringung einer Asphaltdecke in der Rudolf-Neskudla-Straße und Hutweide geplant.

In der Preßburger Straße sind im Ortsbereich verkehrsberuhigende Maßnahmen erforderlich, welche mit der Straßenmeisterei zu beraten und abzustimmen sein werden.

Eine große Herausforderung für 2013 stellt die Problemlösung im Freizeitzentrum Berg dar. Im Zuge von beantragten Bauverfahren stellte sich heraus, dass durch zahlreiche Gesetzesänderungen seit den 70er Jahren eine Bebauung in der herkömmlichen Form rechtlich in vielen Bereichen nicht mehr möglich ist. Aus diesem Grund hatte ich bereits den Vereinsvorstand des Freizeitzentrums, den Gemeindevorstand und Fachleute zu einem gemeinsamen Lösungsgespräch geladen. **Im Interesse aller Siedler des Freizeitzentrums hoffe ich**, dass mit der Vereinsführung eine der Gesetzeslage entsprechende zukunftsorientierte und durch alle Fachleute vorgeschlagene einzig mögliche Lösung gefunden werden kann, damit das Freizeitzentrum auch in Zukunft die Qualität der Vergangenheit aufrecht erhalten kann. Persönlich hoffe ich, dass mir bei einer kommenden Generalversammlung des Siedlervereines die Gelegenheit gegeben wird, gemeinsam mit den Fachleuten und allen Siedlern dieses wichtige Thema zu beraten.

Neben Gesundheit, familiärer Eintracht, dörflichem Frieden und vernünftiger Gesprächskultur wünsche ich mir für das Jahr 2013 eine vernunftbasierte Lösung für alle anstehenden Aufgaben in unserem kleinen, aber lebenswerten Dorf.

**Ihnen allen wünsche ich
frohe und besinnliche Weihnachten
sowie
Gesundheit und Glück für 2013.**


Georg Hartl
Ihr Bürgermeister



VORWORT DES VIZEBÜRGERMEISTERS



Liebe Berger und Bergerinnen!

Es stehen viele Veränderungen in der nächsten Zeit an. In den Zeitungen liest man vieles, manches lässt uns die Köpfe schütteln und man kann oder will es gar nicht glauben. Geld verloren oder nicht, dies darf mit Steuergeld einfach nicht gemacht werden.

Die größte Veränderung steht allerdings für unsere Heimat im Jänner vor einer Entscheidung, eine Entscheidung, die in erster Linie Sie treffen sollen. Leider wurde auch hier wenig Sachliches berichtet, so bleibt es für viele eine Entscheidung aus dem Bauch heraus. Berufsheer oder Wehrpflicht? Soziales Jahr oder Zivildienst?

Beides hat Vor- wie Nachteile, aber die größte Unbekannte ist die Zeit der Umstellung. Aber vor der dürfen wir uns nicht fürchten. Ich war selbst als Zugskommandant bei der Garde für viele Jahre in Verwendung. Ich habe damals schon auf ein Berufsheer gewartet, da ein Profi einfach besser einsetzbar ist als ein Laie. So wie die Wehrpflicht heute ist, dient sie nur noch einer Aufrechterhaltung alter, nicht mehr zeitgemäßer Strukturen. 21 von 27 Ländern, auch neutrale

Länder in der EU, können sich einfach nicht irren. Warum sollte gerade in Österreich der Umstieg nicht funktionieren?

Der Katastrophenschutz bleibt gewährleistet und mit den Ängsten von Menschen Politik zu machen, ist ein schlechter Stil. Gerade wir in Niederösterreich werden vom Umstieg durch den Ausbau der Kasernen am meisten profitieren. Beispiel Melk: derzeit 270 Soldaten, in Zukunft bis zu 700 Profis für Katastrophen. Schon jetzt sind unser Berufssoldaten im Ausland gern gesehen und können immer wieder durch qualitative Ausbildung Bonuspunkte sammeln.

Durch das Soziale Jahr entstehen keine Mehrkosten für die Rettungsdienste wie vielerorts verbreitet. Der Zivildienst kostet jährlich € 208 Millionen, das Soziale Jahr € 211 Millionen. Die pro Kopf Kosten für die Rettungsdienste bleiben gleich, dafür können sie auf weit mehr und vermutlich besser ausgebildete Personen zurückgreifen. Sollten sie noch weitere Informationen vor der Abstimmung benötigen, so können Sie sich diese jederzeit bei mir bei einem netten Gespräch einholen. Weitere Informationen zur Volksbefragung werden folgen.

Ich wünsche Ihnen im Kreise Ihrer Familien ein besinnliches und schönes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in das Jahr 2013.

Ihr Vizebürgermeister

Andreas Hammer

Volksbefragung 2013

Eine Information des Bundesministeriums für Inneres

Die Frage wird lauten:

- Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres oder
- sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?

Volksbefragung am Sonntag, 20. Jänner 2013

Stimmberechtigt sind:

- österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, die spätestens am Tag der Volksbefragung (20. Jänner 2013) 16 Jahre alt werden und ihren Hauptwohnsitz in Österreich haben;
- Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher, die ihren Hauptwohnsitz im Ausland haben und in der Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind.

Stimmabgabe **persönlich** mit amtlichem Lichtbildausweis:

- im Wahllokal in der Hauptwohnsitz-Gemeinde oder

mit **Stimmkarte**:

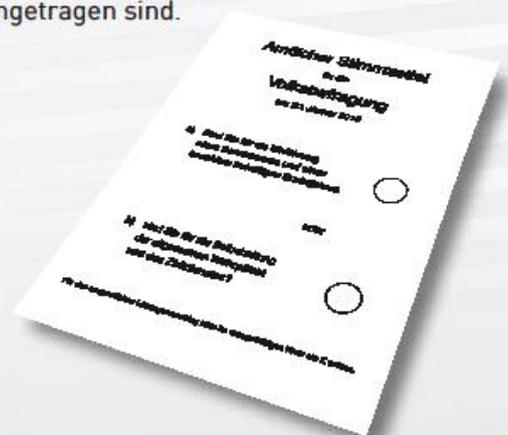
- in einem Wahllokal in jeder Gemeinde Österreichs
- vor einer „fliegenden Wahlbehörde“
- per Briefwahl

Informationen:

www.volksbefragung2013.at

Tel.: 0800 500 180 (gebührenfrei)
(Mo-Fr 08.00 - 13.00 Uhr)

BM.I
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES





Sekretär Erich Weintritt berichtet

Gemeindebudget Einigkeit im Gemeinderat

Entgegen vielen anderen Gemeinden, wo die Finanzen oft ein großer Zankapfel zwischen den politischen Parteien sind, herrscht in Berg seit Jahren Einigkeit bei der Abstimmung im Gemeinderat, was

davon zeugt, dass bei den wesentlichen Themen und auch in der Gesamtheit an einem gemeinsamen Strang gezogen wird.

Wie alljährlich war auch heuer wieder der Nachtragsvoranschlag als Erstes zu beschließen. Alle Änderungen, die nicht vorhersehbar während des laufenden Finanzjahres waren, wurden berücksichtigt, damit ein neuer Gesamtüberblick zur Lage der Finanzsituation der Gemeinde dargestellt werden kann. Im abgelaufenen Jahr waren dies verschiedene Anschaffungen wie zum Beispiel:

- Erneuerung von EDV für Gemeindeamt
- Anschaffungen für Spielplätze
- Erweiterung Straßenbeleuchtung Pelzgarten
- Ankauf Anhänger und Laubladegebläse
- Ankauf neuer Rasenmähertraktor
- Ankauf von Bänken, Hundesackspender etc.

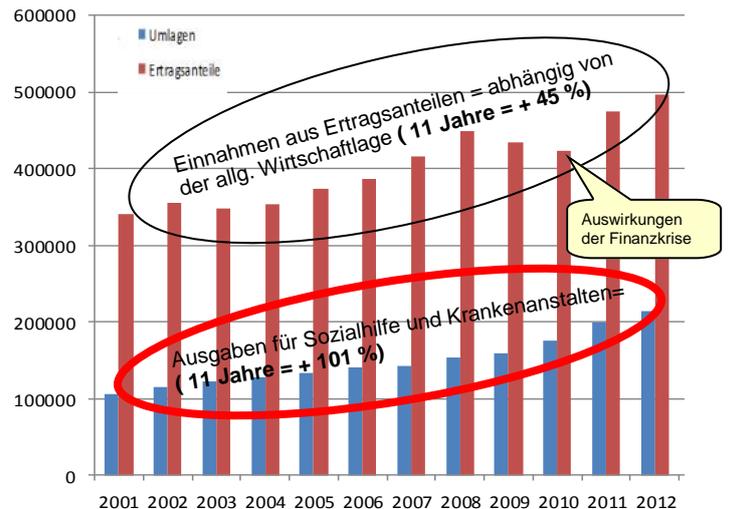
Insgesamt wurde im Ord. Haushalt die Gesamtsumme um € 84.100,- und im Außerord. Haushalt um € - 40.900,- gegenüber dem Org. VA 2012 korrigiert, was somit nur eine geringfügige Gesamtänderung bedeutet.

Weiters konnten im heurigen Jahr die beiden Vorhaben „Mobiler Kindergarten (Container)“ und „Kindergarten-Neubau“ abgeschlossen werden, da nach Fertigstellung und Endabrechnung noch Fördermittel zur Auszahlung gelangten. Der Gemeinderat hat entschieden, dass diese abschließend eingetroffenen Gelder des Landes wieder dorthin rückgelegt werden sollen, wo sie zu Beginn der Bautätigkeit entnommen wurden, nämlich von der Friedhofsrücklage.

In mehreren Gesprächen mit der Abt. Finanzen bei der NÖ Landesregierung gelang es dem Bürgermeister, die Laufzeit samt Zinsenzuschuss des endfälligen Darlehens für das große Baulandprojekt um zwei Jahre zu verlängern. Dies bringt den großen Vorteil, dass

die Gemeinde nicht dringend gezwungen ist, viele Bauplätze zu verkaufen. Außerdem steht noch eine Restsumme für Infrastrukturmaßnahmen 2013 zur Verfügung.

Immer wieder muss darauf hingewiesen werden, dass es nach wie vor eine unerträgliche Situation für alle Gemeinden Österreichs ist, die steigenden Sozialausgaben ohne weitere Zuteilung von Steuergeldern zu tragen. Zur Erläuterung haben wir unsere letzten elf Jahre dargestellt:



VORANSCHLAG 2013

In der Gemeinderatssitzung am 4. Dezember 2012 hat Bürgermeister Georg Hartl dem Gemeinderat seinen Entwurf des Gemeindebudgets 2013 vorgelegt. Dieser wurde nach eingehender Erörterung vom Gemeinderat ebenfalls einstimmig angenommen und somit genehmigt.

Der Ordentliche Haushalt umfasst ein Volumen von € 1.691.000, bei einer Einnahmen- und Ausgabengleichheit.

Der Außerordentliche Haushalt gliedert sich bei einem Gesamtvolumen von € 2.280.600 in folgende Vorhaben:

• Feuerwehr	€ 5.000
• Friedhof	€ 140.000
• Bauhof	€ 110.000
• Straßenbau	€ 405.000
• Güterwege	€ 30.000
• Infrastruktur f. Tourismus	€ 100.000
• Baulanderweiterungsprojekt	€ 1.175.000
• Wasserversorgung	€ 127.800
• Abwasserbeseitigung	€ 127.800

Friedhofseinfriedung wird 2013 gänzlich erneuert

Die Friedhofseinfriedung befindet sich derzeit in einem äußerst desolaten Zustand. Eine Erneuerung des Fundaments und des Zaunes, die noch aus dem vorherigen Jahrhundert stammen, ist bereits seit Jahren überfällig. Im Wesentlichen soll das Erscheinungsbild des Friedhofes nach Außen so bestehen bleiben und keinesfalls eine Mauer errichtet werden. Zusätzlich soll auch der Entsorgungsbereich neu gestaltet bzw. organisiert werden. Arch. DI Franz Besin, der bereits Vorerhebungen vorgenommen hat, wurde nun vom Gemeinderat mit den Planungs- und Aus-

schreibungsarbeiten beauftragt. Das Projekt Friedhofseinfriedung war im mittelfristigen Finanzplan der Gemeinde bereits berücksichtigt und wurde nun in den Voranschlag 2013 aufgenommen.



Neuer Rasenmäher soll Kommunaltraktor entlasten

Zwecks Entlastung des vorhandenen Kommunaltraktors (auch für den Winterdienst), der bereits 1.143 Betriebsstunden aufweist, wird nun ein zusätzlicher Rasenmäher angeschafft. Es wurden mehrere Testläufe durchgeführt und schlussendlich wurde entschieden, einen modellgleichen Traktor für die Rasenpflege anzuschaffen. Der John-Deere-Traktor soll ab 2013 ausschließlich für die Rasenpflege im Kommunalbereich eingesetzt werden.

Kostenpunkt: € 25.000.



Baulandschaffung Unterschilling

Die Erlassung der Bausperre im Bereich Unterschilling hat bereits Wirkung gezeigt, da sich nunmehr in mehreren Teilbereichen am Unterschilling hinsichtlich Baulandschaffung etwas bewegt hat, was einige Jahre zuvor noch nicht möglich war. Die Vermessung von mehreren privaten als auch gemeindeeigenen Grundstücken wurde vom Ziviltechniker Taubenschuss durchgeführt und ein Teilungsplan in Auftrag gegeben, der vom Gemeinderat nun freigegeben wurde. Parallel dazu befindet sich der Teilbebauungsplan für das Siedlungsgebiet Unterschilling kurz vor der Fertigstellung. Verläuft alles nach Plan, könnte dieser ab dem Frühjahr rechtskräftig werden.

Personelles

Der Arbeitsaufwand in der Gemeinde wächst, basierend auf gesetzlichen Veränderungen, ständig. Insbesondere im Bereich der Kinderbetreuung bedarf es flexiblen Personales. Aufgrund eines neuen Dienstplanes per Anfang Oktober 2012 hat **Fr. Michaela Denk** nun ein höheres Wochenstundenpensum zu erfüllen. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, die Wochenarbeitszeit von Fr. Denk von 15 auf 20 Stunden zu erhöhen.

Wohnungen am Anger: Nachfrage ist sehr groß

Noch bis Jahresende sind die 14 EBSG-Wohnungen „Am Anger“ exklusiv für die Berger Bevölkerung für den Eigenbedarf reserviert. Derzeit sind bereits 9 Wohnungen fix vergeben, noch 5 Wohnungen frei, wofür 32 Bewerbungen vorhanden sind. Interessierte BergerInnen melden sich für Auskünfte bei der **EBSG, Fr. Doris Geppert, 02631/220523. Wohnungen können direkt bei der EBSG sowie bei der Gemeinde reserviert werden.**

„Trinkwasserplan“ von Gemeinde beauftragt

Die Sicherstellung der Wasserversorgung für künftige Generationen ist nicht nur ein wichtiges, sondern vor allem langfristiges Projekt der Gemeinde Berg.

In den vergangenen Monaten wurden im Auftrag der Gemeinde, wie bereits berichtet, fünf private Brunnen auf ihre Wasserqualität und -quantität hin überprüft. Leider entsprach das untersuchte Wasser nicht den hohen Ansprüchen an einen öffentlichen Trinkwasserbrunnen. Die Suche geht daher weiter.

Parallel dazu wurden auf Initiative von Bürgermeister Georg Hartl einerseits mit einem privaten Wasserversorgungsunternehmen und andererseits mit dem Wasserverband für das nördliche Burgenland Gespräche geführt. Beratend zur Seite steht der Gemeinde hierbei

WVA-Experte, Ziviltechniker DI Sotir Vassilev, der vom Gemeinderat nun mit der Erstellung einer Zusammenfassung und Auslotung der Möglichkeiten, kurz einem sogenannten Trinkwasserplan, beauftragt wurde.

Seitens des Landes wurde die Erstellung eines Trinkwasserplanes, der Basis für ein nachhaltiges, qualitativ hochwertiges Trinkwasserversorgungskonzept ist, nahegelegt. Die Projekterstellung und abschließende Bewertung wird rund € 24.000 kosten und ist seitens des Landes NÖ zu 40% förderfähig. Wir werden sie weiterhin am **L a u f e n d e n** halten.



Holzvergabe

In den kommenden Wintermonaten bietet die Gemeinde wieder Holzlüssel zur Selbstschlängerung im Bereich „Rosenbergen“ an. Eine Lagerung des gefällten Holzes vor Ort ist jedoch nur kurzfristig möglich. Der Holzwerber hat sich um die Entsorgung des Oberholzes zu kümmern. Als zuständige Gemeinderäte fungieren die GfGR Dieter Meinczinger und Roland Haltschuster. Der Preis beträgt € 170/Lüssel. **Interessenten melden sich bis spätestens 04. Jänner 2013 im Bürgerbüro der Gemeinde.**

ACHTUNG WINDERDIENST!

Aus gegebenem Anlass weist die Gemeinde wiederholt auf Folgendes hin:

Alle Liegenschaftseigentümer werden aufgefordert, die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege entlang ihrer Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee zu säubern und bei Schnee und Glatteis zu bestreuen. Weiters werden alle Fahrzeugbesitzer gebeten, ihre Fahrzeuge so weit wie möglich auf Eigengrund zu parken, um die Straßenreinigung durch den Schneepflug nicht zu behindern.



Meine Gemeinde sorgt dafür...

...dass ich immer sauberes Wasser habe.

Danke!

Wofür Ihre Gemeinde sonst noch sorgt?
www.gemeindebund.at

Eine Initiative des Österreichischen Gemeindebundes mit Unterstützung der Gemeinde Berg.

Freizeitzentrum: Regelung durch Bebauungsplan?

In den 1970er Jahren wurden 94 Parzellen rund um den Badensee im Freizeitzentrum geschaffen. Im Laufe der Zeit entstanden dort - gemäß der damals gültigen Bauordnung— Wochenendhäuser. Mittlerweile findet im Freizeitzentrum ein Generationen- und Eigentümerwechsel statt, der einher mit Sanierungen und geplanten Neubauten geht. Die Gesetzeslage hat sich in den vergangenen 30 Jahren jedoch gänzlich verändert, so dass Neubauten etc. zu Konflikten mit dem geltenden Baurecht (z.B. dem Brandschutz) führen.

Zwischenzeitlich hat ein ausführliches Gespräch zwischen der Gemeinde, dem Vorstand des Freizeitentrums und den Bausachverständigen DI Franz Besin und Raumplaner DI Ralf Wunderer stattgefunden. Entsprechend aller Fachmeinungen wird die bisherigen Qualität bei der veränderten Gesetzeslage wohl nur durch neue klare Regeln - z.B. einem Bebauungsplan - möglich sein. Diesbezügliche Gespräche zwischen Raumplanern, Gemeinde und den Verantwortlichen des Freizeitentrums sollen



Bürgermeister Georg Hartl, Vize-Bgm. Andreas Hammer, GfGR Christa Hartl, Raumplaner DI Ralf Wunder, BSV DI Franz Besin im Gespräch mit dem ISFZ-Vorstand (Erika Vagner, Franz Weickmann, Norbert English und Erich Pürzelmayer).

2013 fortgesetzt werden. Auf Grund der Tatsache, dass der Gemeinde mehrere Bauansuchen betreffend Abbruch bzw. Neubau, Kellererrichtung und zweites Geschoß vorliegen, hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung zusätzlich beschlossen, dass die Gemeinde als Grundeigentümer bis auf weiteres der Errichtung von Kellern, Stützmauern, Einfriedungen/Einzäunungen und Dachbodenausbauten oder zweiten Geschoßen nicht zustimmt.

Wesentlicher Grund dafür ist der Grundgedanke, dass das Freizeitzentrum als „Feriensiedlung“ geschaffen wurde und das auch künftig bleiben soll.

+++ Notizen aus den Sitzungen +++

Subventionen I. Die SF Berg haben um Unterstützung angesucht und erhalten, als Sportförderung die Lustbarkeitsabgabe sowie den Wasserverbrauch 2012 gegenverrechnet. Weiters wird eine Subvention in der Höhe von € 1.830 gewährt. Zusätzlich unterstützt die Gemeinde den Jugendbetrieb mit € 730.

Subvention II. Der Pfarre Berg hat um Gewährung einer Subvention für die ordentlichen Ausgaben des Jahres 2012 angesucht. Der Gemeinderat fördert die Pfarre mit € 510.

Subvention III. Die Evangelische Pfarrgemeinde erhält aufgrund getätigter Instandhaltungsarbeiten am Kirchengebäude einmalig € 100.

Energiebeauftragter. Vizebürgermeister Andreas Hammer übernimmt die Agenden des gesetzlich vorgeschriebenen Energie-

beauftragten (lt. § 12 NÖ EEG). Zum Erwerb der dafür erforderlichen Kenntnisse wird der Vize-Bürgermeister einen 40-stündigen Kurs absolvieren.

Nebengebührenordnung. Die seit Jahren überfällige Anpassung der Nebengebührenordnung für die Gemeindebediensteten wurde nun überarbeitet und vom Gemeinderat beschlossen. Neu sind u.a. die Verankerung des Bereitschaftsdienstes sowie einer neuen Dienstbekleidungs Vorschrift in der Nebengebührenordnung.

Nabucco. Das Projekt „Nabucco-Pipeline“ schreitet voran. Im Frühjahr 2013 sollen die Umweltverträglichkeits-Verfahren sowie die Wegerechtsverhandlungen starten. Für die Bürger wird es 2013 eine Info-Veranstaltung geben. Die Bauarbeiten sollen 2015 beginnen. Die Fertigstellung der Nabucco-Pipeline ist für das Jahr 2017 geplant.

„All inklusive Betreuung“: ein Service, das kostet...

Ob flexible Kleinkinder- und Kindergartenbetreuung samt Verpflegung, schulische Nachmittags- sowie auch Ferienbetreuung: in Berg bleibt bezüglich Kinderbetreuungsinfrastruktur kein Wunsch offen. Das bestätigte erst kürzlich eine Studie der Arbeiterkammer Niederösterreich, die unseren Betreuungseinrichtungen und der vorhandenen Infrastruktur ein hervorragendes Zeugnis ausstellte.

Dieser, von allen gewünschte und zum Teil gesetzlich verpflichtende „Service“ ist jedoch mit hohen Kosten für die Gemeinde und somit für die Bevölkerung verbunden. Eine kurze Aufstellung soll einen Überblick über die jährlich anfallenden Kosten geben und zur Schärfung des „Kostenbewusstseins“ beitragen.

Die Kleinkinderbetreuung in Berg gilt als „Musterbeispiel“ für großemäßig vergleichbare Gemeinden im Bezirk. Derzeit werden 12 Kinder von dem privaten Unternehmen „Kinderaktiv“ im ehemaligen Kindergarten-Gebäude betreut. Trotz Beiträgen der Eltern und Mietzahlungen von „Kinderaktiv“ verbleiben ca. € 4.500 bei der Gemeinde.

Eklatant hoch sind vor allem die Kosten für einen Kindergartenplatz. Ausgehend von

unserem 2-gruppigen Kindergarten mit insgesamt 32 Kindern, betragen die Kosten für 1 Kind pro Jahr € 2.390,41 Euro. Darin enthalten sind angefangen von der Instandhaltung des Gebäudes, Strom, Heizung und natürlich den Personalkosten bis hin zu Spielen, Bastelmaterial, Spielgeräten und vieles mehr.

In die Erhaltung und den Betrieb der Volksschule Berg investiert die Gemeinde jährlich rund € 54.000. Die Gehälter des Lehrpersonals sind hier nicht eingeschlossen, da diese vom Land NÖ bezahlt werden. Ein „Volksschulplatz“ kostet im Durchschnitt (Ausgangsbasis 35 Kinder) € 1.010,15 Euro pro Kind jährlich.

Die Gemeinde Berg trägt (anteilmäßig) zusätzlich auch die Kosten für die außerörtlichen Schulbesuche unserer Kinder. Die Verbands-, Gastschul- und Erhaltungsbeiträge (Hauptschulen, Polytechn. Lehrgang) betragen z.B. 2012 insgesamt stolze € 39.171,40 Euro.

Zusammengefasst investiert die Gemeinde Berg jährlich rund 155.500 Euro (Wert von 2012) in die Betreuung und Ausbildung unserer Kinder. „Die Aufwendungen sind enorm, doch das Geld ist gut investiertes Kapital. Schließlich sind die Kinder unsere Zukunft“, erklärt Bürgermeister Georg Hartl.

Neues TV-Gerät für Volksschule

Die Volksschule Berg darf sich über ein neues LED-Flachbildschirm-TV-Gerät freuen. Die Neuanschaffung war dringend notwendig, nachdem das Gerät aus dem Jahr 1978 den Geist aufgab. Direktorin Brigitte Rein und die Kinder der 2. Klasse präsentierten das 336 €-teure Gerät Bgm. Georg Hartl und Vize-Bürgermeister Andreas Hammer.



Preis für Sprachoffensive



Im Zuge einer Buchpräsentation im Kindergarten Wolfsthal überreichte LR Barbara Schwarz unserem Kindergarten für das Projekt „Sprach-Offensive“ eine Auszeichnung, die Vizebürgermeister Andreas Hammer, GfGr Christa Hartl und Kindergartenleitern Regina Scheumbauer entgegen nahmen.

Bischofsvikar auf Besuch

Am 20.11.2012 trafen sich auf Einladung von Bgm Georg Hartl der Pfarrgemeinderat der Pfarre Berg, Dechantstellvertreter und Pfarrer von Berg MMag. Artur Furman sowie Vzbgm Andreas Hammer zu einem gemeinsamen Arbeitsgespräch mit dem Hr. Bischofsvikar Msgr. Rupert Stadler. Thema war die beabsichtigte Gründung von gemeinsamen Seelsorgeräumen in unserer Diözese. Bei diesem Gespräch wurde der Diözesane Entwicklungsprozess und deren Auswirkungen auf die Pfarre Berg erörtert und die Zukunftsvorstellungen der Pfarr-Gemeinde Berg dargelegt. Bei gutem Gesprächsklima und einem Glas Wein der Berger Winzer war man sich in diesem Vorhaben einen Schritt näher gekommen. Anschließend fand in Bad Deutsch Altenburg die Pastorkonferenz mit



Josef Wenth, Bettina Eisenbarth, Mariya Mayer, Vizebürgermeister Andreas Hammer, Bischofsvikar Msgr. Rupert Stadler, Bürgermeister Georg Hartl und Pfarrer MMag. Artur Furman (v.l.)

Dechant KR Abs. theol. Paul Balint, allen Seelsorgern und den Stellvertretenden Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte des Dekanates Hainburg statt. Bischofsvikar Stadler nahm an der Konferenz teil und konnte im Gespräch und im Austausch über den Diözesanen Entwicklungsprozess, besonders die Seelsorgeräume betreffend, Mut machen, sich auf Neues einzulassen.

EU-Politik hautnah: GR Lore Eisenbarth in Brüssel

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Pro NÖ-Europa – BürgerInnenforum in Kooperation mit dem Renner-Institut“ in Bruck/Leitha, hatten zahlreiche BürgerInnen aus dem Bezirk und darüber hinaus die Möglichkeit, Fragen zum Thema „Europa“ mit politischen EntscheidungsträgerInnen im direkten Austausch zu diskutieren bzw. Anregungen einzubringen. Thema dieses Mal war die Energiepolitik der Europäischen Union. Unter den prominenten Podiumsdiskussions-Teilnehmern waren u.a. EU-Parlament-Abgeordnete Karin Kadenbach, Landeshauptmann-Stellvertreter Sepp Leitner, Landtagsabgeordnete Christa Vladyka und Landesrat Josef Plank.

Auch die Gemeinde Berg war bei dem Europa-Bürgerforum - durch Gemeinderätin Hannelore Eisenbarth im Publikum – vertreten. Unter den zahlreichen TeilnehmerInnen wurde auch eine Reise für zwei Personen nach Brüssel verlost, die prompt Gemeinderätin Eisenbarth gewann.

Der Gewinn wurde von 4.-6. November gemeinsam mit Fr. Karen Dunkler eingelöst.

Begleitet wurden die beiden BergerInnen von Kadenbachs Büroleiter Martin Peterl, der auch als Reiseleiter fungierte. Besichtigt wurden neben den gängigen Sehenswürdigkeiten wie „Manneken Pis“ und dem „Atomium“ auch das Europa-Viertel mit dem EU-Parlament. Auch das interessante Besucherzentrum „Parlamentarium“ sowie ein Besuch im Büro von EU-Parlament-Abgeordneter Kadenbach standen ebenfalls am langen, aber sehr interessanten Brüssel-Reise-Programm.



GR Lore Eisenbarth und Fr. Karen Dunkler mit EU-Parlamentsabgeordneter Karin Kadenbach, Büroleiter Martin Peterl und zahlreichen anderen Gästen.

Scheinanmeldungen sind kein „Kavaliersdelikt“

Aufgrund vermehrter Medienberichte über sogenannte „Scheinmeldungen“ und den damit verbundenen Konsequenzen für Gemeindeführung, Bedienstete aber auch Unterkunftgeber wird seitens der Gemeinde auf Folgendes hingewiesen: § 22, Abs. 2 des Meldegesetzes besagt: „Wer eine Anmeldung vornimmt, obwohl keine Unterkunftsnahme erfolgt ist, begeht eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe bis zu € 726, im Wiederholungsfall mit Geldstrafe bis zu € 2.180 zu bestrafen. Es ist somit

ausdrücklich verboten und strafbar, Personen im eigenen Haushalt fiktiv „anzumelden“ bzw. mit Unterschrift als Unterkunftgeber aufzutreten. Abgesehen davon ist die Vornahme von Scheinmeldungen seitens der Gemeindebediensteten und dem Wissen des Bürgermeisters darüber einem Amtsmissbrauch gleichzusetzen. Bitte beachten Sie: Eine Anmeldung, obwohl in der Realität keine Unterkunft bezogen wird, bedeutet eine Scheinmeldung und der Unterkunftgeber unterstützt hier oftmals den „Sozialbetrug“. Diese sogenannten „Leistungserschleichungen“ kosten Bund, Ländern und den Gemeinden jährlich mehrere Millionen



Geburten



Nela, Stela & Jozef Olbert (Eva & Jozef Olbert)
Anjelina Sebaydinova (Fam. Aliev/Petrova)

Hochzeiten



Robert Hartl & Rowena Eligue Ramos

(Halb)Runde Geburtstage

Aloisia Denk (90. Geburtstag)
Johann Mayer (85. Geburtstag)
Wenth Jutta (85. Geburtstag)



Zeitraum: Oktober-Dezember 2012

Aus dem Meldeamt

Die Bevölkerungszahlen im Ort verändern sich täglich und tragen zu einem bewegten Gesamtbild bei. Per 11. Dezember 2012 sind in Berg:

- 1.127 Personen gemeldet, davon
- 752 Personen mit Hauptwohnsitz und
- 375 Personen mit Nebenwohnsitz
- In Berg leben insgesamt 190 Personen mit nicht österr. Staatsbürgerschaft. Menschen aus 17 verschiedenen Ländern haben bei uns ihr Zuhause.

Erfreulicherweise war das Jahr 2012 mit 11 Geburten ein geburtenstarkes Jahr. Dem gegenüber stehen bedauerlicherweise 7 Sterbefälle.



Raiffeisenbank
Bruck - Carnuntum



Wir wünschen ein frohes
Weihnachtsfest
sowie
ein erfolgreiches und
gesundes 2013

Bezahlte Anzeige

Die Gemeinde im WEB

Die Internetpräsenz der Gemeinde Berg wird von den BürgerInnen und HP-Besuchern von auswärts bestens angenommen, das beweist auch die Statistik. Im Schnitt wird die Gemeinde-Homepage 612 mal pro Tag für zumindest 5 Minuten besucht. Die meisten Besuche, im Schnitt 7 Seitenansichten pro Besuch, erfolgen dabei zwischen 7 und 8 Uhr früh. Am häufigsten gelangen die Besucher über die Suchmaschine „Google“ auf die Gemeinde-Homepage.

(Alle Daten vom September 2012)

Dezember 2012 - Die Sportfreunde Berg berichten:

Der Abschluss jeden Jahres bietet die Gelegenheit, Bilanz über Vergangenes zu legen. Da die Arbeiten für den Umbau und für die Erweiterung unserer Kabinen weitestgehend abgeschlossen sind, wollen wir hier das Hauptaugenmerk auf den sportlichen Bereich legen.

Der Abschluss des Herbstdurchgangs der Meisterschaft 2012/13 bescherte unserer Kampfmannschaft nach einigen sehr guten, zwischendurch aber auch eher durchwachsenen Leistungen den neunten Tabellenplatz. Die Reserve beendete die Meisterschaft auf dem siebenten Platz.

Voll Stolz kann unser Nachwuchs betrachtet werden. Unsere U12 Mannschaft spielte ausgezeichnet und verfehlte das Obere Play Off mit einem hervorragenden zweiten Platz nur knapp. Unsere Kleinsten, ab vier Jahren,

trainieren fleißig und sollen die Basis und Vorsorge für die Zukunft des Vereins bilden.

Die Jugendleitung und der Vorstand der Sportfreunde Berg bedanken sich bei allen Spielern, Eltern, Funktionären, Zuschauern und vor allem bei den freiwilligen Helfern für die stattgefundene Unterstützung. Die Sportfreunde Berg freuen sich schon auf künftige, gemeinsame Veranstaltungen. Der Verein ist nicht für uns da, sondern wir für den Verein.

Die Sportfreunde Berg wünschen allen Freunden des Vereins ein geruhssames Weihnachtsfest und das Allerbeste für das kommende Jahr.



Ausbildungsprüfung erfolgreich bestanden

Am 18.11. traten zwei Gruppen der FF Berg zur Ausbildungsprüfung Löscheinsatz (APLE) in Gold an und bestanden diese mit Bravour. In diversen Wissensstandsüberprüfungen sowie in der praktischen Übungsdurchführung mussten die Kameraden ihr Wissen und Können unter Beweis stellen. Unter der Beobachtung von Bürgermeister Georg Hartl, Bezirksfeuerwehr-

kommandant OBR Franz Pinter und Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Christian Edlinger meisterten die



beiden Gruppen sämtliche Stationen ausgezeichnet und dürfen nun das APLE-Abzeichen in Gold an der Uniform tragen. Allerdings zählt - wie bei allen Leistungsprüfungen - nicht alleine der Erwerb des begehrten Abzeichens, sondern vor allem

die Aneignung und Festigung des Wissens auf dem jeweiligen Tätigkeitsfeld, um für Einsätze aller Art bestens vorbereitet zu sein.

Teilnehmer APLE Gold: ABI Andreas Hartl, OBI Eduard Giesser, HV Mattias Eisenbarth, V Roman Marksteiner, FT Stephan Hösch, FT Stefan Hartl, OBM Christoph Rein, SB Mathias Hartl, SB Alexander Rein, LM Lukas Giesser, ASB David Giesser, ASB Philipp Moritz,





In unserer Pfarre ist was los!

Wer noch mitkommen möchte kontaktiert Frau Waldtrude Hösch: Tel. 02143 – 2576.

Gottesdienstordnung in der Weihnachtszeit

- 24.12. Ab 10 h kann das Friedenslicht in der Kirche abgeholt werden.
22 h Christmette / Turmblasen
- 25.12. 09 h Hl. Messe (Christtag)
- 26.12. 09 h Hl. Messe (Stephanitag)
- 31.12. 18 h Jahresabschlussmesse mit Altjahressegen (Silvester)
- 01.01. 09 h Hl. Messe (Neujahr)
- 06.01. 09 h Hl. Messe (3-Königstag)
Nach der Hl. Messe besuchen uns die Heiligen Drei Könige zu Hause. Das gesammelte Geld kommt wieder der Mission zu Gute.

AKTUELLES

Mariahilf-Kapelle – Herr Josef Neufelner wird mit Herrn Erich Wenth als Vorbeter fungieren.

AKTUELLES

Kinderpastoral – Die Damen Ilse Hindinger, Silvia Hartl, Birgit Neufelner und Ursula Haltschuster werden in Zukunft die kindergerechte Gestaltung der kirchlichen Festivitäten übernehmen. Selbstverständlich werden sie sich Unterstützung durch zusätzliche Freiwillige holen. Frau Marica Mayer wird sich weiterhin um die Ministranten kümmern.

Um Personen, die nicht mehr selbst zur Kirche kommen können, die Vorbereitung auf die Weihnachtszeit (**Beichte und Kommunion**) zu ermöglichen, besucht sie unser Herr Pfarrer gerne **zu Hause**. Bitte vereinbaren Sie den Termin direkt mit dem Herrn Pfarrer: Tel. 02143/2849 oder 0664 – 6101357.

Hallo Kinder!
Geht ihr mit „Sternsingen“?
Wenn ja – meldet euch **bis 23. Dez.** bei Frau Ursula Haltschuster!
Tel. 0676-4128909



An den hier nicht angeführten Tagen bleibt die aktuelle Messordnung aufrecht.

Aktuelle Termine, die Geschichte der Pfarre Berg und Fotos über kirchliche Feierlichkeiten finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Berg www.gemeindeberg.at nachlesen (Unterpunkt „Über unsere Gemeinde“/Kirche u Religion).

2013 geht unsere **Pfarreise nach Italien** (23. – 30. April): Wir werden 2 Tage in Rom verbringen (mit Papstaudienz). Danach geht es mit dem Bus nach Pompeji, an die Amalfiküste, die Insel Capri, in den Wallfahrtsort San Giovanni Rotondo (Pater Pio), nach Neapel (mit Vesuv). Abschließend besuchen wir Montecassino



Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und für das kommende Jahr 2013 Gottes reichen Segen!



Advent 2012



Adventfenstereröffnung



Der Dorfneuerungsverein (DEV) Berg lud am 1. 12. 2012 zur Eröffnung der Adventfenster bei der FF Berg. Eine Bläsergruppe mit Claudia Veigl spielte Weihnachtslieder.

Besinnlicher Advent

Eine gelungene Veranstaltung wurde am 8. 12. 2012 der traditionelle „Besinnliche Advent“ des DEVs im Gh. Burkhart.



Viele genossen die Darbietungen. Überrascht waren einige von dem Können der Interpreten. Dieser Nachmittag wurde ausschließlich von Freiwilligen gestaltet. Obmann Franz Gumprecht dankte besonders Frau **Ilse Hindinger** für die Proben für das Weihnachtsspiel und Familie Masar.



Er bedankte sich auch bei Frau **Jarka Sladkovicova**, Hr. **Roland Dörr**, Hr. **Martin Ondrejka**, Frau **Waldtrude Hösch**, Frau **Christina Melnik**, Frau **Petra Schwartz**, **Vilma Lederleitner**, **Sarah Dörr** und allen aktiven Kindern.

*Hinweis: 24.12. 2012
Turm-blasen vor u.
nach der Hl. Mette.*

Berger Jugend Newsflash

Werte Bergerinnen und Berger, liebe Jugend!

In zwei Jahren feiert die „Berger Jugend“ bereits ihr 10-jähriges Bestehen (2004 – 2014). Damit auch zukünftige Generationen einen Ort haben, an dem sie ihre Freizeit individuell gestalten können, lud ich unsere Jugendlichen am Samstag, den 24.11.2012, im Zuge der LA 21 zum 1. „Pelzgarten-Workshop“ in die Gemeinde ein.

Der Workshop, der an den 24-Stunden-Workshop der LA 21 in Rust angelehnt war, forderte die jungen Bergerinnen und Berger zu aktiver Mitarbeit auf.

Aufgrund der großen Altersspanne (14 bis 27 Jahre) gab es zu Beginn ein kurzes „Kennenlernen“ aller Anwesenden mit anschließendem Konzentrationsspiel, bei dem der Spaß keineswegs zu kurz kam.

Nach einer Erläuterung und einer Vorschau der geplanten Inhalte des Workshops inklusive dessen Ziel, gruppieren sich die Jugendlichen in drei Teams. Es wurden verschiedene Aufgaben zu bestimmten Themenbereichen ausgearbeitet. Die Ideen notierten die Teilnehmer auf Flip-Charts um sie anschließend den anderen zu präsentierten und danach gemeinsam zu analysieren.

Im Anschluss wurden offene Fragen beantwortet und die Termine für die folgenden vier Workshops (2013) bekanntgegeben. In diesen werden wir uns je Termin intensiv mit einem dieser Themenbereiche beschäftigen: **Jugend, Container & Umgebung** und **Auftreten der BJ**. Der vierte Termin bildet den Abschluss der Workshops.

Fazit: Der 1. Pelzgarten-Workshop war für alle Beteiligten ein voller Erfolg und ein wichtiger Schritt für die Zukunft der Jugend von Berg.

Auch dieses Jahr durfte unsere Jugend den Berger Advent mitgestalten. Nach der traditionellen Adventlesung in der Pfarrkirche am 16.12. konnten wir erneut zahlreiche Gäste

bei Punsch und Glühwein vor dem Feuerwehrhaus begrüßen.

Zum ersten Mal gab es dieses Jahr auch ein „Adventfenster“ im Jugendzentrum, welches unter dem Motto „**Punsch auf Wunsch**“ stand. Zahlreiche Besucher aus Berg und Umgebung ließen sich am Montag, den 17.12., neben heißen Getränken das köstliche Chili Con Carne nicht entgehen. Beim gemütlichen Abschluss gab es noch einen Erfahrungsaustausch zum Thema Jugendzentrum mit Wolfsthaler Jugendlichen (WOZU).



Information:

- Die Berger Jugend sucht laufend Möbelstücke, die nicht mehr genutzt werden.
- Im Februar werden wir wieder College Jacken, sowie T-Shirts mit BJ-Logo bestellen.

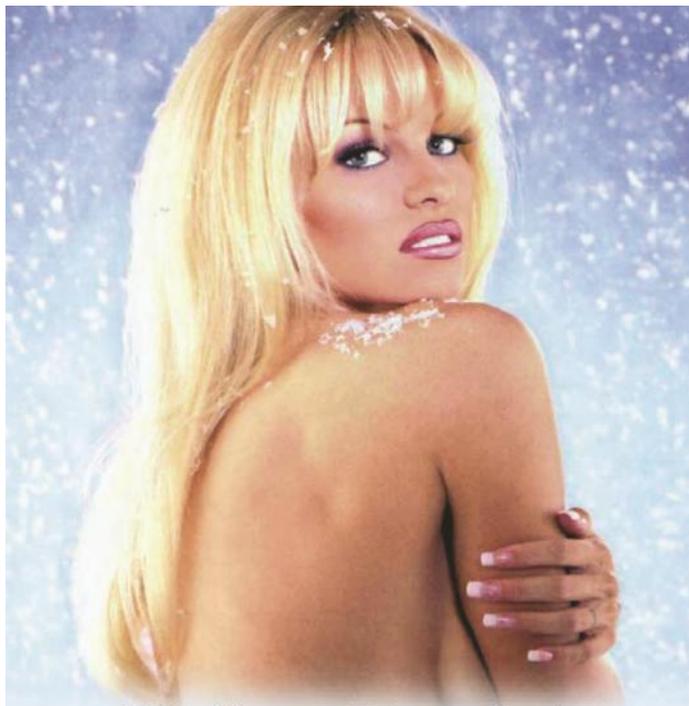
Sollten Sie also ein ungenütztes Möbelstück haben oder Interesse an einer College Jacke bzw. T-Shirt haben, dann melden Sie sich bitte bei mir unter 0664 / 426 75 32.

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein Frohes und ruhiges Weihnachtsfest, sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2013!

Stellvertretend für die Berger Jugend,

Thomas Hartl
Jugendsprecher





**Wollen Sie sich
bis zu 30%
Heizkosten ersparen?
Rolläden-Aktion
bis -25%***

**Winteraktion
bei Insektenschutzgitter
und Markisen!**

NEU!!!

**Infrarothheizung - Heizen wie die Sonne!
Einbruchsicherung für Tür und Fenster**

**SONNENSCHUTZ
Manfred Kirner**

2460 Bruck/Leitha, Tegetthoffgasse 6

Tel. + Fax: 02162/64 312

Mobil: 0664/16 30 865

E-Mail: office@sonnenschutz-kirner.at

www.sonnenschutz-kirner.at

2413 Berg, Gartenweg 18

Bezahlte Anzeige

Erfolgreiche Pflegeaktion auf der Königswarte

Am 3. November 2012 fand ein erneuter Arbeitseinsatz der Lokale Agenda21-Projektgruppe „Königswarte“ statt. Insgesamt 20 Personen trafen sich auf der Königswarte unterhalb des Aussichtsturmes, um dort Bäume und Strauchwerk zu entfernen und so wieder einen größeren zusammenhängenden Wiesenbereich zu schaffen. Teile der Königswarte sind als NATURA 2000-Gebiet ausgewiesen. NATURA 2000 ist ein europaweites, ökologisches Netz besonderer Schutzgebiete zur Sicherung seltener Lebensräume und Arten. Auf der Königswarte in Berg handelt es sich dabei um die letzten noch vorkommenden Steppen- und Trockenrasen in Österreich. Auf diesen Flächen sind besonders geschützte Pflanzen und Tiere wie zum Beispiel das Federgras, die Purpur-Königskerze oder zahlreiche Insekten und Wildbienenarten zu finden. Erhalten bleiben diese Flächen durch Beweidung und durch regelmäßiges mechanisches Entfernen von zu stark aufkommendem Strauchwerk.

Das bei der Pflegeaktion am 3. November anfallende Schnittgut wurde zum Häckseln bzw. als Brennholz abtransportiert. Ebenso konnten bei dieser Gelegenheit die Reste der vor einigen Jahren angebrachten Kleinkoppeln, die zur wissenschaftlichen Erfassung der vorkommenden Vegetation dienten, entfernt werden. Die Arbeiten erfolgten auch diesmal unter Anleitung eines Experten im Auftrag der NÖ Landesregierung.

Durch den tatkräftigen Einsatz der vielen Helfer und Helferinnen wurde unterhalb des Aussichtsturmes wieder ein überwiegend offener Wiesen- und Weidebereich geschaffen, der im kommenden Frühjahr nicht nur die Gäste der Königswarte durch blühende Trockenrasenpflanzen erfreuen wird, sondern auch den Wildtieren neue Äsungsflächen bietet. Das Projektteam unter Leitung von Angelika Steger und Werner Hartl bedankt sich bei allen Beteiligten ganz herzlich und ersucht um weitere Mithilfe bei den nächsten Pflegeaktionen!



!!! Termin-Aviso !!!

Am 22.2.2013 findet um 19 Uhr ein Info- und Diskussionsabend betreffend abgeschlossener, laufender und künftiger LA21-Projekte im GH Burkhart statt. Wer Interesse hat, schaut einfach vorbei.

Energiespartipps: 5. Teil Haushaltsgeräte effizient verwenden – Stromsparen beim Kochen und Backen

Der Elektroherd verbraucht neben Kühlschrank und Gefriertruhe die meiste Energie im Haushalt. **Gasherde** sind am sparsamsten. Dahinter folgen **Induktionsherde**. **Herde mit Cerankochfeld** sind besser als gusseiserne Kochmulden. Achten sie beim Kauf auf die Energieeffizienzklasse (am effizientesten sind A++ Geräte). Mittlerweile gibt es auch schon für Backöfen ein Energielabel.

Die wichtigsten Tipps im Überblick:

Kochen

1. Immer mit Deckel kochen!
2. Herdplatte entsprechend der Topfgröße wählen.
3. Früher abschalten – Restwärme nutzen.
4. Wasserkocher und Eierkocher sind sparsamer als ein Wassertopf am Herd.
5. Bei längeren Kochzeiten empfiehlt sich ein Druckkochtopf.
6. Bei kleinen Portionen ist die Mikrowelle am effizientesten.



Backen

1. Heißluftfunktion nutzen: Braucht gegenüber Oberhitze 20 Grad weniger. Es können mehrere Bleche gleichzeitig eingesetzt werden.
2. Vorheizen nur, wenn unbedingt notwendig.
3. Früher abschalten – Restwärme nutzen.

Klimaschutz beginnt beim Einkauf Intelligenz und Effizienz ist gefragt!

Beim Energieverbrauch in der Küche ist auch ein Blick auf den **Energieverbrauch durch Lebensmitteln** zu werfen. Die Produktion in beheizten Gewächshäusern, „Flugkilometer“ im Lebensmitteltransport und Tiefkühlung fallen beim Energieverbrauch besonders stark ins Gewicht.

Umweltfreundliche Lebensmittel:

- saisonal, regional, biologisch, fair
- hoher Obst-, Gemüse- und Getreideanteil
- Einkauf zu Fuß/mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln

*Dieser Beitrag wurde von den Energiebotschaftern nach dem Lesen der Energiekolumne, einer Kooperation der EnergieRegion Römerland Carnuntum und der Energie- und Umweltagentur NÖ., gestaltet. Bilder der Seite: F. Gumprecht
Bei Fragen Kontakt in Berg: Christa HARTL, gf UGR, Energiebotschafterin, Tel.: 0676 3 440 132
Franz GUMPRECHT, Energiebotschafter, Tel.: 0664 73 919 275*

Ein Rezept, das zu dem Thema passt:

Kürbisstrudel mit Zwiebel und Tofu



Zutaten:

1 Pkg. z. B. Tante Fanny Gezogener Strudelteig 120 g, 800 g Kürbisfleisch geraspelt, 2 Zwiebeln geschnitten, 2 EL Rapsöl, 120 g Tofu

geräuchert, würfelig geschnitten, 2 Eier, 1 Bund Petersilie, Salz, Pfeffer, Kümmel, etwas Thymian, 2 EL Sesam oder Kürbiskerne zum Bestreuen, Butter zum Bestreichen

Zubereitung:

Strudelteig laut Packung vorbereiten. Backofen auf 190 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Zwiebel in Öl anrösten. Kürbis dazugeben und ca. 5 Min. weich dünsten. Tofu und Gewürze dazugeben. Zuletzt 2 Eier und Petersilie unterrühren. Etwas abkühlen lassen. Die Fülle auf den Teigblättern gleichmäßig verteilen, einrollen und in eine bebutterte Form legen, mit Butter bestreichen und mit Sesam oder Kürbiskernen bestreuen. Im vorgeheizten Backofen ca. 25 – 30 Min. goldgelb backen. Statt Tofu kann auch Schinkenspeck verwendet werden.

☞ Gemeindeamt ☞

Adresse: Hauptstr. 33, 2413 Berg
Telefon: 02143/2371 FAX: DW 4
Homepage: www.gemeindeberg.at
Mail: sekretariat@gemeindeberg.at

Parteienverkehr:

MO, DI, DO, FR: 8-12 Uhr DI: 14-18 Uhr
Mittwochs kein Parteienverkehr

Kontakt zum Bürgermeister:

Mobil: 0676/3184615
 Mail: georg.hartl@gemeindeberg.at
 Sprechstunde: DI 17-18 Uhr & DO: 8-9 Uhr

Kontakt zum Vize-Bürgermeister:

Mobil: 0676/7608376
 Mail: andreas.hammer@gemeindeberg.at

☞ Nahversorgung ☞

Nah & Frisch Paar

Öffnungszeiten: MO-SA: 7-12 Uhr
 MO, DI, MI, FR: 15-18 Uhr

Raiffeisenbank:

Öffnungszeiten: DI: 13.30-17.30 Uhr
 DO: 8.00-12 Uhr

☞ Gesundheit & Soziales ☞

Gemeindearzt Dr. Günter Math

Neustiftgasse 26, 2472 Prellenkirchen
 Tel.: 02145/2201

Zweitordination in Berg - Hauptstraße 33

Tel: 02143/20018
 Öffnungszeiten: DI 15.00 bis 17.00
 FR 09.00 bis 11.00

Landeskrankenhaus Hainburg (Krankenhaus)

Hofmeisterstraße 70, 2410 Hainburg
 Tel: 02165/90501-0 ; Fax DW 255
 Web: www.hainburg.lknoe.at

Krankenhaus Kittsee

Hauptplatz 3, 2421 Kittsee
 Tel: 057979/35000; Fax DW 35010
 Web: www.krages.co.at

Landespflegeheim Hainburg

Hofmeisterstr. 70b, 2410 Hainburg
 Tel: 02165/65656-719103, FAX DW 199
 Mail: lph.hainburg@noelandesheime.at

Pflegeheim Haus Batthyany

Hauptplatz 4, 2421 Kittsee
 Mail: pflegeheim.kittsee@servicemensch.at

☞ Ärztewochenenddienst ☞

(inkl. Feiertagsdienste)

Dr. Günther Math, Prellenkirchen, 02145/2201
 Dr. Paula Schmied, Petronell, 02163/2662
 Dr. Oskar Gurrech, Rohrau, 02164/2488
 Dr. Natascha Langmann, Bad Deutsch Altenburg,
 02165/62510

22.12.:	Dr. Langmann
23.-25.12.:	Dr. Gurrech
26.12.:	Dr. Langmann
29.-30.12.:	Dr. Math
05.-06.01.:	Dr. Langmann
12.-13.01.:	Dr. Gurrech
19.-20.01.:	Dr. Schmied
26.-27.01.:	Dr. Math
02.-03.02.:	Dr. Gurrech
09.-10.02.:	Dr. Langmann
16.-17.02.:	Dr. Math
23.-24.02.:	Dr. Schmied



Quelle: Ärztekammer Niederösterreich

☞ Apotheken ☞

(Wochenend- und Feiertagsdienste)

22. & 23.12.:	Kittsee, Hauptpl. 5, 02143/2314
24.12.:	BDA, Wienerstr. 11, 02165/63764
25.12.:	Hainburg, Hauptpl. 17, 02165/62634
26.12.:	Kittsee, Hauptpl. 5, 02143/2314
30.12.:	Hainburg, Hauptpl. 17, 02165/62634
01.01.:	Kittsee, Hauptpl. 5, 02143/2314
05. & 06.01.:	BDA; Wienerstr. 11, 02165/63764
12. & 13.01.:	Hainburg, Hauptpl. 17, 02165/62634
19. & 20.01.:	Kittsee, Hauptpl. 5, 02143/2314
26. & 27.01.:	BDA, Wienerstr. 11, 02165/63764
02. & 03.02.:	BDA, Wienerstr. 11, 02165/63764
09. & 10.02.:	Hainburg, Hauptpl. 17, 02165/62634
16. & 17.02.:	Kittsee, Hauptpl. 5, 02143/2314
23. & 24.02.:	Hainburg, Hauptpl. 17, 02165/62634

Apothekenruf: 1455 (Rund um die Uhr)



Notruf- u. Servicenummern

Feuerwehr:	122	Rettung:	144
Polizei:	133	Euronotruf:	112
Ärztendienst:	141	Rat auf Draht:	141
Polizei Hainburg:	059133-3324		
Vergiftungsinformationszentrum:	01/40643430		
Frauenotruf:	01/71719		
Kinder/Jugendanwalt d. Bundes:	0800-240264		

Gemeinde lud zur 70+ Weihnachtsfeier



Die Gemeinde Berg lud bereits zum dritten Mal zur unterhaltsamen Weihnachtsfeier für die Generation 70 plus ins Gasthaus Burkhart. Gut 77 Personen waren der Einladung von Bürgermeister Georg Hartl und Vizebürgermeister Andreas Hammer gefolgt und genossen die zahlreichen vorweihnachtlichen Stunden in gemütlicher Runde, u.a. auch mit Pfarrer MMag. Artur Furman und GfGR Dieter Meinczinger. Die einleitenden musikalischen vorweihnachtlichen Klänge wurden von den Jungmusikern des Musikvereins Kittsee unter der Leitung von Claudia Domschitz dargeboten. Der Berger

Kirchenchor unter der Leitung von Maria Eisenbarth gestaltete gemeinsam mit Überraschungsgast Christa Roth den Nachmittag mit wunderschönen besinnlichen und nahegehenden Liedern und die Senioren- bzw. Pensionistenvertreterinnen GR Lore Eisenbarth und Waldtrude Hösch trugen heitere und besinnliche Texte in weihnachtlichen Gedichten vor. GR Silvia Fischer, GR Lore Eisenbarth, Waldtrude Hösch, GfGR Dieter Meinczinger sowie



Vizebürgermeister Andreas Hammer versorgten die Gäste mit allerlei süßen Köstlichkeiten. Bgm. Georg Hartl ließ in seiner Ansprache die wichtigsten Projekte des abgelaufenen Jahres nochmal Revue passieren und betonte, dass es nicht nur wichtig ist, für die junge Generation Aktionen zu setzen, sondern auch die ältere Generation mit ins Boot zu holen. Im Anschluss an das abwechslungsreiche Programm wurden als kulinarischer Abschluss, Würsteln serviert, die sich die Generation 70 plus schmecken ließ. Bei dem ein oder anderen Glaserl Berger Wein klang schließlich ein gemütlicher Nachmittag aus, der bei den Gästen sichtlich positiv ankam.



GABL-Ehrung für Bürgermeister

Im Rahmen der GABL Vollversammlung am 29.11.2012 in Bruck wurde Bürgermeister Georg Hartl vom Gemeindeverband für Abfallbehandlung für seine langjährige Tätigkeit für den Verband in der Verbandsversammlung und im Vorstand eine Ehrenurkunde sowie die Ehrennadel in Gold verliehen.

Im Bild: GABL-Obmann Bgm. Johann Köck und Stellvertreter Bgm. Karl Zwierschitz überreichten Bgm. Georg Hartl das Goldene Ehrenzeichen. Unter den Geehrten waren auch GABL-

Geschäftsführer Raimund Holcik und Brucks ehemaliger Bezirkshauptmann Dr. Martin Steinhauser.



Feierliche Adventlesung in der Berger Pfarrkirche

Die bereits zur Tradition gewordene Adventlesung fand auch heuer wieder am 3. Adventsonntag in der Pfarrkirche statt.

Neu hinzu kam heuer erstmals die ausgezeichnete junge Solistin Eva Pinterova, die mit ihrer kräftigen Stimme für große Begeisterung und Bewunderung sorgte. Die Mitglieder der Wiener Philharmoniker – Professor Milan Sagat, Professor Herbert Frühauf, Hiroko Sagat und Norbert Frühauf - umrahmten musikalisch die Darbietung.

Nach einleitenden Worten von Bürgermeister Georg Hartl und unserem Ortspfarrer MMag. Furman gestaltete Kammerschauspieler Gerhard Ernst die Lesung mit besonders schönen und teils auch sehr lustigen Texten rund um das Weihnachtsfest. Es ist ein besonderer Genuss, wenn die vorweihnachtliche Ruhe und Stille – wenn auch nur kurzfristig – durch die musikalischen Klänge der Klassik vertieft werden.

Die Zuhörer dankten den Künstlern durch langen stehenden Applaus. Im Anschluss reichte die „Berger Jugend“ Punsch und Glühwein beim Punschstand. Besonderer Dank seitens der Gemeinde gilt neben den Künstlern natürlich der Organisatorin der Lesung, Fr. GfGR Umwelt- u. Kulturgemeinderätin Christa Hartl und der Berger Jugend für die Bewirtung der Gäste.



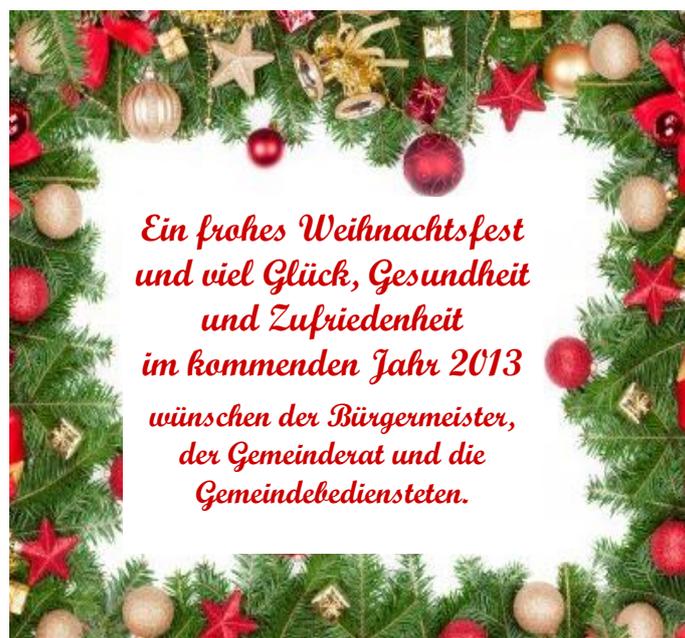
v.l. Bgm. Georg Hartl, Prof. Herbert Frühauf, Kammerschauspieler Gerhard Ernst, Solistin Eva Pinterova, Norbert Frühauf, Hiroko Sagat, GfGR Christa Hartl, Prof. Milan Sagat, Pfarrer MMag. Furman

TERMINE Dez. 2012-2013

- 24.12. Punschstand nach der Mette (Feuerwehrhaus)
- 31.12. Punschstand zu Silvester (10 bis 17 Uhr, Feuerwehrhaus)
- 12.01. Feuerwehrball
- 20.01. Volksbefragung „Wehrpflicht“
- 26.01. Gemeindeball der SPÖ
- 01.02. ÖVP Ball
- 03.02. Kindermaskenball
- 08.02. Maskenball d. Sportfreunde (SF)
- 09.02. Faschingsumzug SF-Berg
- 16.02. Pensionistenkränzchen
- 03.03. NÖ Landtagswahlen
- 24.03. Panzersperre, Gedenktag
- 31.03. Frühjahrskonzert der Gemeinde
- 01.05. SF Jugendtag
- 09.05. SF Radwandertag
- 14.-16.06. Feuerwehr-Heuriger
- 22.06. Sommwendfeier
- 09.-11.08. SF Kirtag
- 26.10. SF Wandertag
- 31.10. Striezelschnapsen
- 08.12. Besinnlicher Advent

CHRISTBAUMENTSORGUNG

Aufgrund der Feiertage öffnet das **Sammelzentrum** extra am **Samstag, 12. Jänner 2013**. Während der Öffnungszeit von 11 bis 12 h können Christbäume (befreit von jedlichem Schmuck - bitte auch kein Lametta!) **kostenlos** im Sammelzentrum abgegeben werden.



*Ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück, Gesundheit
und Zufriedenheit
im kommenden Jahr 2013
wünschen der Bürgermeister,
der Gemeinderat und die
Gemeindebediensteten.*